

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Pferd und Hund sind die treuen Helfer des Menschen  
**Autor:** Mäder  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-649182>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

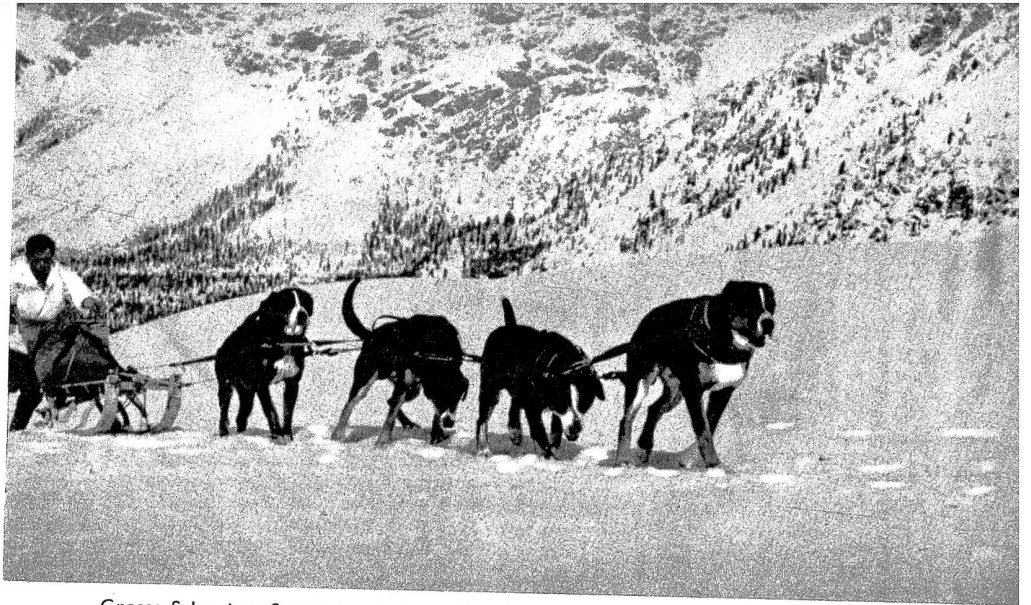
**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**P**ferd und Hund sind die treuen Helfer des Menschen aus dem Tierreich. Von der Urzeit her entstand zwischen Mensch und Hund eine Gemeinschaft. Aus dem Wildtier ist ein Hausgenosse geworden, der mit uns durch das Leben geht und uns mannigfache Dienste leistet.

Ursprünglich war wohl jedem Hund eine Aufgabe im Dienste des Menschen zugewiesen. Bewachen, Hüten und Jagen standen und stehen noch heute unter diesen nützlichen Tätigkeiten im Vordergrund. Zu diesen ursprünglichen Aufgaben gesellte sich zu Anfang dieses Jahrhunderts die Verwendung des Hundes im öffentlichen Dienst. Polizei, Zoll- und andere Verwaltungen erkannten die Verwendungsmöglichkeiten des Hundes und begannen, ihn als nützlichen Helfer einzustellen. Auch der Landesverteidigung wurden die scharfen Sinne des Hundes und seine körperliche Leistungsfähigkeit dienstbar gemacht. Im Sanitäts- und Lawinendienst hilft er Verwundete und Verschüttete bergen; rasch und sicher überbringt er Nachrichten, findet durch Nacht und Nebel seinen Weg, wach und zuverlässig wirkt er mit im Wacht- und Schutzdienst, bei Transport- und anderen Aufgaben.

Durch Reinzucht sollen die in der Erbmasse vorhandenen guten Anlagen weitergegeben und gesteigert werden. Die genaue Kenntnis der in den Elterntieren und ihren Vorfahren vorhandenen innern und äussern



Grosse Schweizer Sennenhunde beim Verpflegungsnachschub auf dem Weg über den verschneiten Morteratschgletscher zur Bovalhütte

Eigenschaften gibt die Möglichkeit, durch überlegte und bewusste Zuchtwahl gestaltend in die Entwicklung einzugreifen.

Das Ergebnis wird am 7. Oktober 1945 in Bern an der I. Schweiz. Ausstellung für Diensthunderassen zu sehen sein. Ziel dieser Veranstaltung ist, die speziell für öffentliche Dienstleistungen geeigneten und gezüchteten Hunde, nach Rassen gesondert, zu zeigen und uns nahezubringen. Freuen wir uns dieser Gelegenheit und vergelten

wir Treue mit Treue. Auch unsere Diensthunde haben an ihrem bescheidenen Platz mitgeholfen, unser Land durch die Schwierigkeiten und Fährnisse der letzten Jahre durchzubringen. Auch ihnen gebührt unser Dank und unsere Sympathie. Der I. Schweizerischen Diensthundausstellung ein herzliches Glückauf und gutes Gelingen.

Oberst Mäder,  
Leiter des Kriegshundedienstes.

Drei typische Vertreter aus der Gilde der Diensthunde

